

Durch das Zustellen von Beitrittserklärungen und Überweisungsträgern für Spenden an die Schülereltern sowie das Auslegen von Werbematerial in allen Geldinstituten und Apotheken erhoffte man sich baldigen finanziellen Zuwachs und in Zukunft – gemessen an der Größe der Gesamtschule – ungefähr 1200 Mitglieder. Leider fanden diese Aktionen nicht die gewünschte Resonanz, und der nach zwei Jahren neu gewählte Vorstand musste sich neue Weg der Mitgliederwerbung überlegen.

Für die Mitgliederversammlung im November 1991 wurde die Namensänderung in „Förder- und Ehemaligenverein der GSK“ angekündigt, die viele ehemalige Schüler anlockte und zum Vereinsbeitritt veranlasste. Nach der beschlossenen Namensänderung war der Tenor fast aller Wortmeldungen, neben der finanziellen Unterstützung nun auch verstärkt die „ideelle Förderung“ der Bildungsarbeit in Angriff zu nehmen. Vereinbart wurden zwei ständige Einrichtungen im Schuljahreskalender:

1. Durchführung eines berufskundlichen Seminars für das 8. und 9. Schuljahr der haupt- und Realschule und des 11. und 12. Jahrgangs des Gymnasiums, gestaltet von ehemaligen Schülern aus verschiedenen Berufszweigen.

2. Veranstaltung eines „Herbstfestes“ auf dem Schulgelände, bei dem Schüler, Eltern und Lehrer in unterhaltsamer Atmosphäre zusammen sind und den vielen „verstreuten“ ehemaligen Schülern ein zeitlich eindeutig ausgewiesener Ort der Begegnung eröffnet wird.

Am 13. Juni 1992 fand die Pilotveranstaltung zur Berufsberatung statt (Ehemalige informieren jetzige Schüler).

Im November 1992 startete das erste Herbstfest des Förder- und Ehemaligenvereins in der Cafeteria der Gesamtschule. Bei Essen und Trinken gestalteten Schüler aller Altersstufen ein buntes Programm aus Musik, Tanz, Sport und Artistik.

In der Folgezeit wurde das jährliche Herbstfest ein Erfolgsmodell. Wachsende Besucherzahlen korrespondierten mit stetigem Mitgliederzuwachs. Im Jahr 1995 konnte das 200. Mitglied begrüßt werden. Die Räumlichkeiten in der Gesamtschule reichten nicht mehr aus, so dass vom 7. Herbstfest an kontinuierlich im Bürgerhaus Kirchhain gefeiert wurde.

Im November 2005 fand das 14. Herbstfest statt. Zu dieser Zeit zählte der Verein etwa 350 Mitglieder.

Die ideelle Förderung der schulischen Arbeit wurde erweitert durch diverse Vorträge von teils namhaften Referenten zu den unterschiedlichsten Themen, zum Beispiel: Asyl- und Ausländerrecht, Wirkung von Gewalt im Fernsehen, Literatur und Schule, Das Lernen lernen, Positive Erziehung, Schularchitektur, Drogenprävention, Flora und Fauna der Galapagos-Inseln – um nur einige der interessantesten Themen zu nennen.

Die finanzielle bzw. materielle Förderung durch den Verein ist natürlich abhängig vom Aufkommen der Spenden und Mitgliedsbeiträge. Zur Zeit beträgt der Mitgliedsbeitrag jährlich 18,- €, für Nichtverdienende 6,- €.

Die höchste Spende erhielt der Verein für den Musikbereich der Gesamtschule von der Kirchhainer Firma „Quasimidi“ in Form von zehn HiTec-Keyboards im Wert von 20 000 DM.

Die letzte große Spende erhielt der Förderverein von der Firma Henkel über 1000,- €. Aber auch von Privatpersonen hat der Förderverein großzügige Spenden erhalten.

Über die finanzielle Unterstützung der schulischen Arbeit wird in den kontinuierlich stattfindenden Vorstandssitzungen und in der jährlichen Mitgliederversammlung entschieden. Antragsteller sind Lehrer, Schüler und auch Eltern.

Einige Beispiele mögen die Vielfalt der Förderung verdeutlichen:

- Musikinstrumente für Orchester und Schüler-Bands
- Technik und Elektronik für Kunst und Theater
- Sportgeräte (z.B. Kanus)
- Tierpräparate und Anlage eines Freilandlabors für Biologie
- Rechner und Programme für Mathematik und Informatik
- Erweiterung der Bibliothek
- Pausenhofgestaltung (z.B. Tischtennistische)
- Zuschüsse für Workshops und Projekte (z.B. Streitschlichtung)
- Zuschüsse für Klassen- und Studienfahrten
- Zuschuss für Kletterwände
- Ausbau der Amateurfunkstation
- Sach- und Buchpreise für besondere Schülerleistungen
- Zuschuss zur Jubiläumsfeier „50 Jahre GSK/AWS“ 2006.

Insgesamt konnte der Förder- und Ehemaligenverein der GSK/AWS bisher „seine“ Schule mit Sach- und Geldmitteln von rund 85000 € fördern.

Ein Verein ist nur dann erfolgreich, wenn seine ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder aktiv zusammenarbeiten. Und es waren viele in den vergangenen 17 Jahren. Zu danken ist allen Eltern, Lehrern und ehemaligen Schülern, die als Vorsitzende, Geschäfts-, Kassen-, Schriftführer und Beisitzer tätig waren und sich turnusmäßig alle zwei Jahre zur Wahl stellten. Der jetzige Vorstand wird angeführt von dem 1. Vorsitzenden Leo Koch und dem Geschäftsführer Johannes Kimstedt.